



1

# Château la Coste

Architektur und Kunst vereinen sich auf einem riesigen Weingut in der Provence zu einem Gesamtkunstwerk.

Text: Susanna Koeberle Fotos: Patricia Parinejad



2

**1 Klare Handschrift:** Tadao Ando zeichnet sowohl für das Besucherzentrum verantwortlich wie auch für verschiedene Eingriffe im Terrain.

**2 Willkommensgruss:** Die minimalistische Baukunst des japanischen Meisters tritt in einen subtilen Dialog mit seiner Umgebung.

**3 Meditativ:** Hiroshi Sugimotos Skulptur «Infinity» strahlt dieselbe Ruhe aus wie die Architektur seines Landsmannes.

## Architektur

Das Bündnis zwischen Architektur und Kunst ist so alt wie diese Disziplinen selbst. Denn so sehr Architektur primär dienen soll, lässt sie sich keineswegs auf reine Funktion reduzieren. Ihr symbolischer Wert macht sie zu einem kulturellen Gut. Dieser «Mehrwert» betrifft indes auch ihre gesellschaftliche Rolle: Gerade die letzten 20 Jahre haben vorgeführt, wie Architektur zunehmend auch dazu benutzt wird (man könnte auch missbraucht sagen oder sich fragen, ob es nicht immer schon so war), Inhalte zu transportieren und Ansehen zu generieren. Einer, der die Macht der Gebäude kennt, ist der irische Immobilien-Magnat Patrick McKillen. 2003 entstand die Idee, auf dem Grundstück seines Weinguts unweit von Aix-en-Provence einen Ort zu kreieren, an dem «Architektur, Kunst und Landschaft zusammen begriffen werden können», wie es auf der Internetseite von Château la Coste heisst. Den Auftakt machte 2008 der französische Architekt Jean Nouvel. Er wurde mit dem Bau eines Weinkellers beauftragt. Und es durfte nicht unter dem Pritzker-Preisträger weiter gehen: Der Masterplan für das Areal entstand unter der Ägide des japanischen Meisters des Minimalismus Tadao Ando. Das Projekt →

3



# MY LIFE,

---

KLEIDERSCHRANK NEW ENTRY - ANKLEIDESYSTEM UBIK  
TISCH HECTOR DESIGN BRUNO FATTORINI & PARTNERS - POUF PLAY  
STUHL VENTURA DESIGN JEAN-MARIE MASSAUD.

---

## Poliform





4

Das Masterplan für das Areal stammt vom japanischen Meister des Minimalismus Tadao Ando.

→ beinhaltet ein Hauptgebäude, das als Besucher- und Kunstzentrum dient und von dem aus man sich auf eine ausgedehnte Kunst/Architektur-Tour durch das 600 Hektaren umfassende Territorium begeben kann. Ando schuf ausserdem weitere Gebäude und Installationen; er restaurierte eine alte kleine Kapelle, entwarf einen schlichten Holzpavillon, der seine Installation «Four Cubes to Contemplate Our Environment» beherbergt, sowie eine Bank im Freien, auf der man beim Rundgang rasten kann.

Weitere architektonische Werke sind der Musik-Pavillon von Frank Gehry, den er 2008 für die Serpentine Gallery kreiert hatte, sowie zwei vorfabrizierte Pavillons von Jean Prouvé von 1945. McKillen scheint ein regelrechter Pavillon-Sammler zu sein: Zu einem späteren Zeitpunkt sollen →



5

**4 Weder noch:** Die begehbare Installation von Liam Gillik («Multiplied Resistance Screened», 2010) ist eine spielerische Auseinandersetzung mit Raum und Farbe.

**5 Im Bau:** Andy Goldsworthy liess sich für seine poetische Installation aus Eiche («Oak Room», 2009) von Tierbauten inspirieren.

Keiner ist sparsamer, keiner ist flexibler

# Das neue Platzwunder!

Innovativ, schonend, sparsam: Die neuen Miele Euronorm-Geschirrspüler sind absolute Umweltprofis. 7 Liter Wasser und 0,83 kWh reichen für die perfekte Reinigung von über 160 Geschirrtteilen. Das Platzangebot ist unerreicht: Dank flexibler Korbgestaltung können bis 18 langstielige Gläser oder Teller bis 35 cm Durchmesser in drei Reihen platziert werden. Der absenkbare Mittelbereich der patentierten 3D-Besteckschublade bietet Platz für Schwingbesen und Suppenkellen. Mehr zum neuen Platzwunder finden Sie unter [www.miele.ch](http://www.miele.ch).



**Miele**  
IMMER BESSER



Sowohl das Besucherzentrum als auch das Terrain rundherum wurden mit skulpturaler Kunst bestückt.

→ weitere Installationen von Kengo Kuma, SANAA, Junya Ishigami, Toyo Ito und anderen folgen. Sowohl das Besucherzentrum als auch das ganze Areal wurden mit skulpturaler Kunst bestückt, die meisten davon in situ Installationen. Im Besucherzentrum thront Louise Bourgeois' riesige Spinne («Crouching Spider 6695», 2003) über dem Wasserbecken. Im Innenhof hat Hiroshi Sugimoto für das Château la Coste eine von der Mathematik inspirierte Skulptur geschaffen («Infinity», 2010), die in einen subtilen Dialog mit der Architektur Tadao Andos tritt. An der Grenze zwischen Kunst und Architektur anzusiedeln, ist die begehbare Installation des englischen Künstlers Liam Gillik; sie fordert den Besucher heraus, die traumhafte Landschaft mit neuen Augen zu sehen. Im Gegenzug profitiert auch die Kunst von diesem Zwiegespräch – eine fruchtbare gegenseitige Bereicherung, die einen Ausflug in diese Gegend zu einem lohnenswerten Erlebnis macht. ■



**6 Architektur und Kunst im Zwiegespräch:** Die Restauration einer alten Kapelle auf dem Gelände stammt von Tadao Ando, das Kreuz aus Glaskugeln («Croix», 2009) vom französischen Künstler Jean-Michel Othoniel.

**7 Pavillon-Sammlung:** Frank Gehrys Musikpavillon wurde 2008 für die Serpentine Gallery entworfen. Weitere Pavillons sollen folgen.



## Praktische Infos Wein, Kunst und Architektur

Das Weingut **Château la Coste** liegt einige Kilometer nördlich von Aix-en-Provence. Auf dem riesigen Areal sind Werke von Tadao Ando, Frank Gehry, Jean Prouvé, Richard Serra, Louise Bourgeois, Liam Gillik, Jean-Michel Othoniel, Tom Shannon, Franz West, Hiroshi Sugimoto, Tatsuo Miyajima, Alexander Calder, Andy Goldworthy und anderen zu bewundern. Kulturelle Veranstaltungen, Konzerte und Filmvorführungen sind ebenfalls Teil des Konzepts. Das Art Center sowie der Art & Architecture Rundgang sind das ganze Jahr über zwischen 10 und 19 Uhr begehbar (Tarife Rundgang: EUR 12/9.-).

Für eine Führung auf Englisch oder Französisch ist eine Anmeldung erforderlich: [reservations@chateau-la-coste.com](mailto:reservations@chateau-la-coste.com) oder [00334 42 61 92 92](tel:0033442619292)

[www.chateau-la-coste.com](http://www.chateau-la-coste.com)



**8 Wie ein Denkmal:** Drei Kuben repräsentieren charakteristische Eigenschaften unserer Umwelt, der vierte ist leer und soll zum Nachdenken über die Zukunft der Erde anregen.

**9 In die Natur eingebettet:** Der Holz-Pavillon beherbergt Tadao Andos Kunstwerk.



Die echte Schweizer Küche

BRUNNER KÜCHEN AG 5618 Bettwil Tel. 056 676 70 70 [www.brunner-kuechen.ch](http://www.brunner-kuechen.ch)  
Grosse Ausstellung mit über 30 Küchen in Bettwil und in der Baumesse Emmenbrücke

